Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 73 (1966)

Heft: 8

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kaufte 1896 ihre gesamten Aktien an die Familie Syz. Seit diesem Zeitpunkt ist dieses Unternehmen ununterbrochen im Besitze der Familie Syz. Der heutige Eigentümer, Herr Max Syz, ist der Präsident des Verwaltungsrates.

Sehr schwer für das Unternehmen wirkten sich die Krisenjahre 1929 bis 1935 aus. Nur durch große finanzielle Opfer, umsichtige Leitung und fortwährendes Umstellen und Anpassen der Produktion an den Weltmarkt wurde es möglich, das Unternehmen über die schweren Zeiten aufrechtzuerhalten. Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges blühte die Textilindustrie gegen Ende des Jahres 1939 wieder auf. Durch verschiedene Rationalisierungen und Umorganisationen konnte der Fabrikationsbetrieb stark verbessert werden, was sich sowohl zum Vorteil der Spinnerei als auch der Weberei auswirkte.

Im Laufe der Jahre wurden bedeutende Erneuerungen und Erweiterungen durchgeführt. In den Jahren 1957 bis 1958 war der Bau eines modernen Spinnereigebäudes zu verzeichnen. Dieses ermöglichte, die gesamte bisherige Garnproduktion aus dem alten Spinnereigebäude aufzunehmen und die Produktionskapazität um die Hälfte zu erweitern. Der ursprüngliche Spinnereihochbau wurde umgestaltet und dient heute als Prüf-, Aufenthalts- und Lagerraum. Bis zum heutigen Tag werden in der Spinnerei ausschließlich Baumwollgarne Ne 30—120 (20—5 tex) gesponnen. Eine Ausnahme bildeten die Kriegsjahre 1939 bis 1945, da während dieser Zeit die Baumwollzufuhren ausblieben und die Produktion auf Zellwolle umgestellt werden mußte. Die Baumwollgarne werden sowohl von der eigenen Weberei verarbeitet als auch an schweizerische Textilunternehmen geliefert. In der Weberei werden heute hauptsächlich Gardinen-, Blusen-, Kleider- und Taschentuchgewebe roh und bunt, mehrheitlich aus Baumwolle und teilweise aus synthetischen Garnen gewoben.

Um der Entwicklung auf dem Gardinensektor gerecht zu werden, begann das Unternehmen im Jahre 1958 auch Gardinen auf Wirkmaschinen herzustellen. Diese Abteilung befand sich bis 1965 im alten Spinnereigebäude. 1963 übernahm die Spinnerei & Weberei Glattfelden von der Firma Salzmann AG das Zwirnereigebäude nördlich der Weberei in Glattfelden. In den darauffolgenden zwei Jahren erfolgten der Abbruch des alten Gebäudes und der Bau einer neuen Wirkerei. Auf modernsten Raschelmaschinen werden dort heute Gardinen aus synthetischem Material fabriziert.

30 Personen sind in drei Schichten in der Wirkerei beschäftigt. In der Näherei wird dagegen nur einschichtig gearbeitet. Die Firma beschäftigt insgesamt ca. 350 Betriebsangehörige, verfügt über eine Pensions- und Krankenkasse, Wohlfahrtsküche, Kinderkrippe und Kindergarten sowie viele betriebseigene Wohnhäuser.»

Die «Mitteilungen über Textilindustrie» wünschen der vorbildlich geleiteten Spinnerei & Weberei Glattfelden und ihrem jungen Zweigunternehmen — der Wirkerei — für alle Zukunft viel Glück und Erfolg. *Hg.*

Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Unterrichtskurse 1966/1967

1. Kurs über textile Rohmaterialien und Stoffe

Kursleitung: Herr *R. Deuber*, Stäfa ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kursdauer: 6 Donnerstagabende, je von 19.30 bis 21.30 Uhr

Kurstage: Donnerstag, den 20. und 27. Oktober, 3., 10., 17. und 24. November 1966

Programm: Untersuchung, Bestimmung und Besprechung von Materialien und Geweben aus Seide, Kunstseide, synthetischen Materialien, Wolle, Baumwolle, Zellwolle und Mischgeweben. Es werden ca. 40 bis 50 verschiedene Muster besprochen und dem Teilnehmer abgegeben

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 30.—, Nichtmitglieder Fr. 60.—
Im Kursgeld ist sämtliches Material, das dem Teilnehmer abgegeben wird, inbegriffen

Anmeldeschluß: 6. Oktober 1966

2. Kurs über Schwachstromtechnik und Elektronik in der Weberei

Kursleitung: Herr *E. Murbach*, Elektroingenieur, Lehrer an der Gewerbeschule der Stadt Zürich, und Herr *H. Stutz*, Elektroingenieur, Gebr. Löpfe AG, Zürich

Kursort: Gewerbeschule der Stadt Zürich, Neubau, Ausstellungsstraße 70, Zürich 5

Kurstag: Samstag, den 29. Oktober 1966, 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr

Programm: Ausgewählte Kapitel aus der Schwachstromtechnik und Elektronik für die Textilindustrie. Elektronische Bauelemente. Elektrische Steuerungen. Elektronische Steuerungen. Lichtsteuerungen

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 15.—, Nichtmitglieder Fr. 30.—

Anmeldeschluß: 14. Oktober 1966

3. Färbereifragen, die den Webereifachmann und den Verarbeiter von Textilien interessieren

Kursleitung: Herr Dr. *W. Brunner* und Herr Dr. *H. von Wartburg*, Vereinigte Färberei und Appretur AG, Thalwil und Zürich

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kurstag: Samstag, den 12. November 1966, 08.30 bis 11.30 Uhr

Programm: a) Referat von Herrn Dr. W. Brunner: Das Färben von Textilien. Synthetische Farbstoffe, Anwendung und Verhalten auf verschiedenen Fasern. Echtheit und Farbton
b) Referat von Herrn Dr. H. von Wart-

burg: Probleme beim Färben von Mischgeweben mit Chemiefasern. Grundsätzliche Unterschiede zwischen Uni-Färbung, Reserveeffekt (eine Farbe bleibt reserviert, Rest wird uni gefärbt)
Zwei- oder Mehrfarbeneffekte
Prinzipiell verschiedene Färbeverfahren: Einbadverfahren, Zwei- oder Mehrbadverfahren. Praxisbeispiele mit Demonstrationen.

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—

Anmeldeschluß: 28. Oktober 1966

4. Entwicklung auf dem Gebiet der Kunstharzausrüstungen

Kursleitung: Herr Dr. H. von Wartburg, Vereinigte Färberei und Appretur AG, Zürich

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kurstag: Samstag, den 19. November 1966, 08.30 bis 11.30 Uhr

Programm: Kunstharzdispersion zur Griffbeeinflussung, als Schiebefestmittel und Weichmacher zur Verbesserung der Scheuerfestigkeit.
Silikone für die permanent wasserabstoßende Imprägnierung. Fluorcarbonharze für die permanent ölabweisende Ausrüstung
Kondensierbare Harze zur Chemischschrumpfecht-, Knitterecht-, Bügelfrei- und Permanent-Press-Ausrüstung
Kombinierte Ausrüstverfahren

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—

Anmeldeschluß: 4. November 1966

5. Förderung der Zusammenarbeit und Menschenführung (Die Haltung des Vorgesetzten)

Kursleitung: Herr Dr. *H. Bertschinger,* Fehraltorf ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kursdauer: 2 Samstagvormittage, je von 08.30 bis 12.00 Uhr

Kurstage: Samstag, den 3. und 17. Dezember 1966

Programm: *a) Die Autorität des Vorgesetzten*
Brauchen wir Autorität, und was ist sie? Warum hat der eine Vorgesetzte mehr Mühe, sich durchzusetzen, als der andere? Einige entscheidende Führungseigenschaften! Der Unterschied von Konsequenz und Sturheit. Brauchen wir Prestige? Was erwarten unsere Mitarbeiter von uns?
b) Arbeit und Freizeit
Wann beginnt die Freizeit? Wie setzen wir sie ein? Kannn man sich auch bei der Arbeit entspannen? Was brauchen wir zur echten Erholung? Gibt es dafür Hauptregeln? Sport, und wie betreiben? Wissenschaftliche Entspannungsmethoden? Wie können wir noch wirklich Mensch sein?

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluß: 18. November 1966

6. Kurs über Gewebebindungen sowie Analyse und Aufbau einfacher Gewebe

Kursleitung: Herr *R. Deuber,* Stäfa ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kursdauer: 9 Samstage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.15 bis 16.15 Uhr

Kurstage: Samstag, den 3., 10. und 17. Dezember 1966, 7., 14. und 21. Januar, 4., 11. und 18. Februar 1967

Programm: Einzugslehre, Grundbindungen, Ableitungen von den Grundbindungen, Analyse von Stoffmustern, Ermittlung des Materials und Gewichtsberechnung

Kursgeld: Fr. 80.—, Materialgeld Fr. 50.—
Das Materialgeld, welches nicht benötigt wird, wird am letzten Kurstag zurückvergütet

Anmeldeschluß: 18. November 1966

7. Dreher weben; Einführung in die Bindungen und Vorrichtungen

Kursleitung: Herr *W. Müller,* Firma Grob & Co. AG, Horgen ZH

Kursort: Grob & Co. AG, Stockerstraße 27, Horgen ZH

Kursdauer: 2 ganze Tage, je von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kurstage: Freitag, den 6. Januar, und Samstag, den 7. Januar 1967

Programm: a) *Theorie.* Die verschiedenen Arten von Dreherbindungen. Entwicklung und Ausführungen der Dreherlitzen. Die Anordnung der Steherwippe, die Arbeitsweise und die verschiedenen Ausführungen der Nachlaßvorrichtung
b) *Praktische Arbeiten.* Untersuchung von Drehermustern und Besprechung des Geschirreinzuges, der Schlagkarte und der erforderlichen Vorrichtung. Bestimmung der geeigneten Dreherlitzen. Erklärungen und Diskussionen am Dreherwebstuhl

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—

Anmeldeschluß: 22. Dezember 1966

8. Kurs über Filmdruck

Kursleitung: Herr *E. Manegold* und Herr *E. Spuler,* Vereinigte Färberei und Appretur AG, Thalwil ZH

Kursort: Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10

Kurstag: Samstag, den 21. Januar 1967, 08.30 bis 11.30 Uhr

Programm: a) Herr E. Manegold:
Einführung in die technischen Grundlagen des modernen Filmdrucks
Schwierigkeiten und Grenzen im Filmdruck
b) Herr E. Spuler:
Filmdruck und Mode
Tarifprobleme im Filmdruck

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—

Anmeldeschluß: 6. Januar 1967

9. Instruktionskurs über Schaftmaschinen und Trittvorrichtungen

Kursleitung: Herr *M. Schwarz,* Maschinenfabrik Rüti AG, Rüti ZH

Kursort: Maschinenfabrik Rüti AG, Rüti ZH

Kurstag: Mittwoch, den 25. Januar 1967, 09.00 bis 17.00 Uhr

Programm: Instruktion über die Maschineneinstellung und Pflege, Demonstrationen in der Montageabteilung

	Besprechung des Anwendungsbereiches der verschiedenen Trittvorrichtungen
Kursgeld:	* Vereinsmitglieder Fr. 15.—, Nichtmitglieder Fr. 30.—
Anmeldeschluß:	10. Januar 1967

10. Strukturprobleme der schweizerischen Textilindustrie

Kursleitung:	Herr Dr. *F. Honegger*, Direktor der Zürcher Handelskammer, Zürich
Kursort:	Kasino Zürichhorn, Bellerivestraße 170, Zürich 8
Kurstag:	Freitag, den 24. Februar 1967, 09.00 bis 11.30 Uhr
Programm:	Einleitung und Gesprächsleiter: Herr Dr. F. Honegger Gespräch am Runden Tisch mit Vertretern der Textilindustrie Mitwirkende: Herr H. Weisbrod, Präsident des Verbandes schweiz. Seidenstoffabrikanten Herr P. Held, Präsident des Vereins schweiz. Wollindustrieller Herr G. Spälti, Präsident des Verbandes der Arbeitgeber der Textilindustrie Herr J. Blumer, Präsident des schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webervereins Herr E. Nef, Direktor des Vereins schweiz. Wollindustrieller Herr Dr. H. Rudin, Sekretär des Verbandes der Arbeitgeber der Textilindustrie Herr Dr. P. Strasser, Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft Herr Fürsprech V. Jacob, Direktor des schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webervereins
Kursgeld:	* Vereinsmitglieder Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 40.—
Anmeldeschluß:	10. Februar 1967

Schema für die Kursanmeldung

Kurs Nr. über

Name: Vorname: Geburtsjahr:

Wohnort: Straße:

Beruf:

Geschäftsadresse:

Mitglied des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie VET: (ja oder nein)

Mitglied der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil VST: (ja oder nein)

Mitglied der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten: (ja oder nein)

1. **Die Anmeldungen sind schriftlich, gemäß dem Anmeldeschema, mit den vollständigen Angaben an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn Alfred Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten.**
2. **Die Anmeldungen sind spätestens zu dem für jeden Kurs angegebenen Anmeldeschluß einzusenden.**
3. **Für jeden einzelnen Kurs ist eine vollständige separate Anmeldung nötig.**
4. **Kursgeld-Einzahlungen sind erst dann vorzunehmen, wenn dem Kursteilnehmer das Kursaufgebot für den betr. Kurs mit dem entsprechenden Einzahlungsschein zugestellt wurde. Zehn Tage vor Kursbeginn wird jeder Kursteilnehmer über die Kursdurchführung persönlich orientiert.**
5. *** Als Vereinsmitglieder gelten nur solche Personen, welche dem Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie (VET), der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil (VST) oder der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF) angehören.**
6. **Die Mitgliedschaft des Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie steht allen in der Textilbranche tätigen Personen offen, auch solchen, die keine Textilfachschule besucht haben. Anmelde- bzw. Eintrittskarten sind beim Präsidenten der Unterrichtskommission erhältlich.**

Chronik der Ehemaligen — In der Juli-Nummer erwähnte der Chronist am Schlusse seiner Mitteilungen, daß er noch am gleichen Tag — es war der 15. Juli — wegen einer Augenoperation ins Spital müsse. Um 7 Uhr des folgenden Tages lag er schon im Operationssaal und kurz nachher begann der Arzt mit der Star-Operation seines linken Auges. Etwa eine Stunde später sagte ihm der Arzt: «So es isch verby, es isch guet g'gange und jetzt müend Si halt mit em verbundene Aug möglichscht ruehig im Bett ligge bis am andere Samschtig». Der Chronist versprach es und verdankte die erfolgreichen Bemühungen des Arztes recht herzlich. Bei einem Besuche vier Wochen später sagte ihm der Arzt nach der Kontrolle des Auges, daß er bald wieder ganz normal sehen werde, «so guet wie-en Rekrut», hatte der Arzt nachher noch beigefügt. Es wird ihm somit möglich sein, auch die Chronik noch während einiger Zeit betreuen zu können. Man entschuldige bitte, daß er von sich berichten mußte.

Ein Teil der Ferienwochen ist nun schon vorbei. Viel Post ist während diesen Wochen nicht eingegangen. Die erste Meldung, noch im Monat Juni, war eine originelle Anzeige unseres Veteranenmitgliedes *Armin H. Keller* (31/32) in Oberengstringen, daß er nach seiner Weltreise — von welcher er dem Chronisten aus Mexiko freundliche Grüße übermittelt hatte —, noch rechtzeitig in der Heimat eingetroffen sei, um seinen Freunden in aller Welt die glückliche Ankunft eines Stammhalters mitteilen zu kön-

nen. — Unser lieber alter Männedörfler Freund Veteran *Albert Hasler* (04/06) verabschiedete sich kurz vor seiner Rückkehr nach Hazleton/Pa. mit einer schönen Karte von Appenzeller Trachten.

Im vergangenen Monat kam der erste Gruß von unserem lieben Veteranenfreund Mr. *Max Ritter* (21/22) aus Blaersden in Californien. Er war in den Sierra-Bergen in Nordcalifornien, wo er mit seinem Sohn und dessen Familie herrliche Ferientage verbracht hat. — Am 7. Juni kam ein überraschender Anruf von unserem treuen Veteranenfreund Mr. *William Baer* (18/19) in Derby, England. Er hatte mit seiner Tochter und zwei Enkeln einige Ferienwochen in der alten Heimat verbracht und grüßte vor seiner Heimkehr. An der geplanten Klassenzusammenkunft der ehemaligen Lettenstudenten vom Kurse 1918/19 wird man ihn nun leider nicht sehen. — Mit einem netten Briefe, dem er die neuesten Ausgaben der US-Briefmarken beigelegt hatte, übermittelte unser lieber Veteranenfreund Mr. *Charles H. Ochsner* (17/18) herzliche Grüße aus Willingboro/N.J. Auf die geplante Ferienfahrt mußte er wegen Schmerzen im Rücken und in den Beinen verzichten, hofft aber, wenn die große Hitze vorbei ist — in La Guarda zeigte anfangs Juli, als er den Brief schrieb, das Thermometer 41 Grad —, doch noch eine kleinere Fahrt unternehmen zu können. — Von unserem lieben Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C. kamen im vergangenen Monat sogar zwei Briefe. Er fragte etwas besorgt nach dem Ausfall der Operation; natürlich hoffte er das Beste. Er schrieb: «Ich weiß wovon ich spreche, da ich meine beiden Augen operieren lassen mußte, wovon nur eine Operation erfolgreich gewesen ist.» Und dann teilte er mit, daß er versucht habe, ausfindig zu machen, in welchem Spital der Chronist war, aber keinen Erfolg hatte. Er hätte ihm gerne eine Karte zugehen lassen. Der Chronist dankt Mr. Veney an dieser Stelle nochmals für seine Sorge. Mit seinem Unterricht in der Oelmalerei scheint es sehr gut zu gehen. Im September müsse er den dritten Kurs beginnen und gegenwärtig seien von seinen «Kunstgemälden» 7 Bilder an einer Ausstellung, schreibt er. Der Chronist freut sich, ihn diesen Monat wieder in der alten Heimat begrüßen zu können. — Ein weiterer Brief von «drüben» kam von unserem treuen Mr. *Paul H. Eggenberger* (23/24) in Trenton/N.J. Als Philatelist hatte er sich darüber gefreut, vom Chronisten einen Brief erhalten zu haben, der mit einem vierer Block von unserer neuesten Marke «die fünfte Schweiz» frankiert war. Er schrieb auch einiges über die große Hitze, welche anfangs Juli dort geherrscht hatte, fügte aber bei, daß es ihm gesundheitlich gut gehe. Ob er mit Ende des Jahres seine Stellung aufgeben könne, wisse er noch nicht, hofft aber doch, etwa im kommenden Jahre einmal einen Besuch in der alten Heimat machen zu können. — Mit Datum vom 12. Juli kam drei Tage nachher eine Karte von unseren beiden ältesten Amerikafreunden Mr. *Ernst Geier* und Mr. *Albert Hasler* (beide 1904/06). Sie saßen an jenem Tag im vornehmen Italian Pavillon Restaurant in New York City bei einem guten Essen und gedachten dabei — wie sie schrieben — «der glücklichen Operation des Chronisten mit einem großen Schluck Wein». Dieser große Schluck hat ihnen hoffentlich recht gut getan. Der Chronist dankt den beiden Freunden für ihr freundliches Gedenken. — Nachher kam noch ein Brief von unserem treuen Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. Er hatte in jüngster Zeit wegen einer schweren Erkrankung seiner gelähmten Tochter große Sorgen. Während seinen Ferienwochen mußte er als Krankenpfleger amten und helfen, wo er nur konnte. Um seinem einstigen Lehrer eine Freude zu machen, hatte er dem Brief ein mit einem vierer Block frankiertes FDC beigelegt, welches bildlich an das 175jährige Bestehen der «Bill of Rights» 1791—1966 erinnert.

Am 21. Juli erfreute unser liebes Ehrenmitglied Mons. *Emil Meier* (1893/95) in Colmar, Frankreich, den Chronisten mit einem Anruf von Bülach aus. Auch er wollte wissen, wie die Augenoperation ausgefallen ist. Für die letzte Juliwoche hatte er noch seinen Besuch in Küsnacht angemeldet.

Für alle ihm in den jüngst vergangenen Wochen erwiesenen Aufmerksamkeiten dankt an dieser Stelle recht herzlich der alte Chronist.

Literatur

«Verfahren zur Erkennung und Unterscheidung von Chemiefaserstoffen» — III. Polyolefinfaserstoffe — Forschungsbericht Nr. 1530 von Dr. rer. nat. Maria Stratmann, Ingenieurschule für Textilwesen, Krefeld. 53 Seiten, 46 Abbildungen, 5 Tabellen, DM 58,—. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1965.

In zwei vorangehenden Berichten über Verfahren zur Erkennung und Unterscheidung von Chemiefaserstoffen wurde bereits über das Verhalten der Polyacrylnitril- und Multipolymerisatfaserstoffe (I) und der Polyamidfaserstoffe berichtet. In der hier vorliegenden Arbeit werden nunmehr die Versuche zum Verhalten der Polyolefinfaserstoffe bei den in der qualitativen Faseranalyse gebräuchlichen Methoden beschrieben.

Diese Versuche wurden an allen zugänglichen Typen von Hoch- und Niederdruckpolyäthylen und Polypropylen durchgeführt. Vornehmlich wurden studiert: Schmelzpunkte, Mikrobild, färberisches Verhalten und die Löslichkeit in verschiedenen Lösungsmitteln. Aus den ermittelten Eigenschaften sind Möglichkeiten zur Bestimmung der Gruppenzugehörigkeit und der verschiedenen Typen hergeleitet worden und angegeben.

Die Untersuchung der Polyolefinfasern in Mischgespinsten ist anhand von Praxisbeispielen erläutert.

«Verbesserungsmöglichkeiten der Leinenschußverarbeitung bei hohen Webgeschwindigkeiten» — Forschungsbericht Nr. 1634 von Textilingenieur Hugo Griese, Forschungsinstitut für Bastfasern e. V., Bielefeld. 31 Seiten, 12 Abbildungen, DM 18,—. Westdeutscher Verlag, Köln und Opladen 1965.

Die mit zahlreichen Abbildungen versehene Forschungsarbeit befaßt sich mit dem Einsatz von Flachs- und Flachswerggarnen als Schuß in der Leinenweberei bei hohen Webautomatendrehzahlen. Untersucht wird die Auswirkung verschiedener Einfädler auf den Einfädelvorgang, die Möglichkeit der Ballondämpfung und Bremsung des Schußfadens durch die Schützenausstattung sowie der Einfluß verschiedener Hülsenformen, Bewicklungsarten und Spulspannungen.

Eine sichere Beurteilung der verschiedenen Versuchsbedingungen wird durch einen rasch ablaufenden Schußeintrag erreicht, indem gegenüber einem Normalbetrieb bei Leinenverarbeitung die Drehzahl des für die Untersuchungen zur Verfügung gestandenen Webautomaten entsprechend erhöht wurde. Die Beobachtungen erfolgten mit Hilfe eines speziellen Lichtblitzstroboskopes hoher Leistung bei zweckentsprechender Steuerung der Blitzfolge.

Die Untersuchungen geben sowohl richtungweisende als auch praktisch unmittelbar ausnutzbare Hinweise für die Verarbeitung von Leinenschußgarnen.